



Nils Svensson, ehrenamtliches Mitglied der AG-Knast, vor der JVA Tegel

Hinter Mauern

In einem bundesweit einmaligen Projekt betreut die AG-Knast von Mann-O-Meter schwule Gefangene. Doch das Projekt sucht dringend neue Mitarbeiter

• Beleidigungen, Sprüche, körperliche Angriffe: Der Gefängnisalltag ist ohnehin rau, aber schwule Gefangene erleben ihn oft noch krasser. „Im Knast ist nicht immer selbstverständlich, dass die Grundrechte auch für schwule Männer gelten“, sagt Marcus Behrens, Leiter der AG-Knast beim Verein Mann-O-Meter. „Verbale Diskriminierung erfahren alle. Aber kürzlich wurde jemandem der Arm gebrochen“, berichtet er. Seit im Oktober 1990 schwule Gefangene einen Brief an Mann-O-Meter schrieben, weil sie sich diskriminiert fühlten, und um Verbindung zur schwulen Community baten, schickt der Verein in einem bundesweit einmaligen Projekt schwule Ehrenamtliche als Vollzugshelfer in die Berliner Gefängnisse und organisiert Briefkontakte zwischen schwulen Gefangenen in ganz Deutschland. Nils Svensson ist einer von sieben Ehrenamtlichen, die die Gefangenen betreuen. Seit drei Jahren fährt er alle zwei Wochen für eine Stunde in die JVA Tegel, trifft dort den Gefangenen, für den er die Vollzugshelferschaft übernommen hat. Die Themen, die bei den Treffen besprochen werden, bestimmt weitgehend der Inhaftierte, sagt Nils. „Die Gefangenen haben niemanden, mit dem sie sprechen können, ohne dass die Gesprächsinhalte in den Akten vermerkt werden. Unsere Gespräche dagegen sind vertraulich.“ Oft geht es um den Haftalltag: Gibt es Probleme mit Wärtern oder Mitgefangenen? Manchmal gibt es Beziehungen im Knast, Liebe unter Häftlingen. Auch die HIV-Prävention spielt eine Rolle, denn die Safer-Sex-Regeln sind oft unbekannt. Nils hört vor allem zu, konkret tun kann er wenig. „Ich glaube, dass schon allein die Gespräche helfen“, sagt er. Richtige Freundschaften entwickeln sich trotz der vertrauensvollen Atmosphäre selten. „Wenn die Gefangenen wieder frei sind, wollen sie oft nichts mehr von uns wissen“,

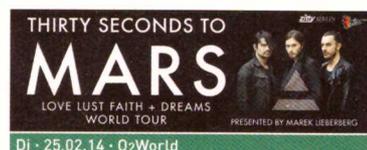
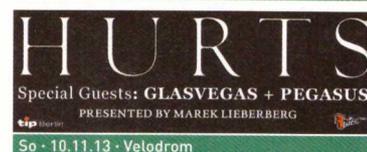
hat er beobachtet. Für Nils wenig überraschend: „Wir repräsentieren ja schließlich den Knast.“ Außerdem sei das Machtungleichgewicht zwischen eingesperrtem Gefangenen und freiem Vollzugshelfer einfach zu groß, die Lebenswelten zu verschieden.

Besonders für neue Ehrenamtliche ist die Arbeit mit den Gefangenen nicht immer einfach. Sogar Nils als Psychologe war anfangs ziemlich nervös. Nicht nur die Atmosphäre im Gefängnis empfand er als bedrückend, auch die Gedanken an die Taten der Gefangenen können belasten. Denn die sind nicht wegen Kleinigkeiten hinter Gittern: Verurteilt wurden sie wegen Mord, Vergewaltigung, Betrug oder Körperverletzung. Marcus Behrens beschreibt die Treffen mit den Tätern als „schmalen Grat“, denn die Helfer müssen „empathisch für den Menschen sein, ohne seine Taten zu entschuldigen“. Wichtig, betonen Nils und Marcus, sei, die Unterstützung der Gefangenen nicht gegen die Opferhilfe aufzurechnen. Menschen beider Gruppen benötigten Hilfe, meinen sie. Die Gefangenenbetreuung könne auch ein Beitrag sein, die Täter anschließend wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Bei Mann-O-Meter bewerben sich mehr Häftlinge um Unterstützung, als das Team betreuen kann, sogar Wartelisten werden geführt. „Wir brauchen dringend neue ehrenamtliche Mitarbeiter, die inhaftierte schwule und bisexuelle Männer in den Haftanstalten begleiten“, sagt Marcus. Allerdings betont er auch, dass nicht jeder mitmachen könne. „Lange Vorstrafenregister sind nicht gut, bestimmte Vorstrafen wie für Drogenhandel sogar ein Ausschlusskriterium.“ Letztlich muss die JVA die Person zulassen und die verlangt ein großes Führungszeugnis. Bis es so weit ist, nehmen Interessenten aber erst einmal drei Monate an den regelmäßigen Gruppentreffen teil, in denen Erfahrungen ausgetauscht werden. Anschließend folgen insgesamt drei teils begleitete Treffen mit dem Gefangenen. Nur wenn Interessent und Gefangener zustimmen, öffnen sich für die Ehrenamtlichen regelmäßig die Gefängnistore. Tobias Sauer

Mehr Infos unter: mann-o-meter.de/wir-uber-uns/ag-knast

TRINITY MUSIC
TICKETS: + 49 (0) 30 78 09 98 10



MGMT
03.10.13 - Astra

GROSSSTADTGEFLÜSTER
09.10.13 - Lido

FOALS
17.10.13 - Huxleys

LADY
18.10.13 - Postbahnhof

ZUSATZSHOW!
AUSTRALIA
29.10.13 - Heimathafen Neukölln

MORCHEEBA WITH SKYE
30.10.13 - C-Club

TEXAS
01.11.13 - Huxleys

EMILIANA TORRINI
03.11.13 - Huxleys

QUADRON
06.11.13 - C-Club

THE NAKED AND FAMOUS
07.11.13 - Kesselhaus

MS MR
13.11.13 - Astra

SAVAGES
22.11.13 - Kesselhaus

MUSIX
26.11.13 - Admiralspalast Studio

HANS UNSTERN
28.11.13 - Kantine Berghain